Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 20 (1978)

Heft: 2: Religion

Artikel: Feudalistische Gesellschaftsordnung

Autor: Bertschler, Hanspeter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-154955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gott hat wahrhaft grosse pläne mit der menschheit (cf Taillard de Chardin). Ich sehe gerade in dieser entwicklung die grösse und liebe gottes. Er liess uns nicht auf der bewusstseinstufe der pflanzen und tiere vegetieren, sondern liess uns zu einem selbst- und umweltbewussten, mit freiem willen ausgestatteten lebewesen entwickeln. Damit ist unsere lebensqualität gewaltig erhöht. Wir sind fähig, unser leben ganz anders zu geniessen und zu gestalten als die pflanzen und die tiere.

Trotz aller gegenteiligen ideologien wir die rede nie ein paradies werden. Wir reden über behinderung, aber leid und schmerz trifft auch **alle** gesunden (Krankheit, tod). Das von der entwicklung und der bosheit des menschen verursachte leid spielt im plane gottes eine rolle. Er befürwortet es nicht, im gegenteil, er hat gegen die ungerechtigkeit, das leid etc. gekämpft. Aber als die bosheit der menschen ihm den tod bereitete, ist er nicht ausgewichen (obwohl es möglich gewesen wäre), sondern hat den tod freiwillig auf sich genommen. Und dass Christus – ich bin überzeugt, dass er gott ist – leid und tod freiwillig auf sich genommen hat, heisst doch:

- dass er dich mit uns solidarisiert hat, dass unser schicksal – das naturgemäss mit leid und schmerz verbunden ist – ihm nicht gleichgültig ist. Er lässt uns nicht leiden und schaut von hoher warte aus zu, wie wir fast krepieren, sondern er ist mit uns – *freiwillig* – den weg gegangen, den wir gehen *müssen,* hat uns gezeigt, wie wir bestehen können.
- dass leid und schmerz, dem wir nicht entrinnen können, nicht sinnlos sind. Denn sein – menschlich gesehen – sinnloser tod führte zur erlösung der menschheit und zur auferstehung. Daraus darf man doch schliessen, – sofern man Christus und seine botschaft annimmt – dass unsere mühen und unser leid mitarbeit sind an dieser erlösung und dass dies der weg ist, den wir zu gehen haben, um unsere daseinsaufgabe zu erfüllen und unser lebensziel zu erreichen.

Hans Huser

FEUDALISTISCHE GESELLSCHAFTSORDNUNG

Die dauernde propagandierung einer feudalistischen gesellschaftsordnung in der bibel stört mich einfach gewaltig und verbaut mir den zugang zur religion. Zwar ist diese sache verständlich: Zu der zeit, da die bibel geschrieben wurde, war einfach nichts anderes bekannt. Aber die kirchen reden trotzdem immer noch vom 'könig' und 'herrn', obschon Christus selbst dies auch ablehnte. Ohne weiteres könnte ich weitere beispiele anführen. Auch sehe ich keinerlei veranlassung, das 'reich gottes' (also eine diktatur) anzustreben und mein leben dementsprechend zu gestalten.

Hanspeter Bertschler